



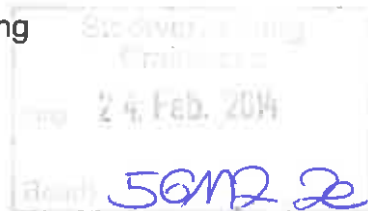
Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM TÜBINGEN
LANDESBETRIEB FORST BADEN-WÜRTTEMBERG

Regierungspräsidium Tübingen · ForstBW
Postfach 26 66 · 72016 Tübingen

Stadtverwaltung
Crailsheim
24. Feb. 2014
Fachbereich 5
Abteilung Baurecht

Di 25. 2. 14

Stadtverwaltung Crailsheim
Baurecht und Stadtentwicklung
Frau Sippel
Marktplatz 1 und 2
74564 Crailsheim



ForstBW

Fachbereich Forstpolitik und
forstliche Förderung

Tübingen 17.02.2014

Name Herr Schappert

Durchwahl 07071 602-261

Aktenzeichen 82/2511.1-LK SHA-5

(Bitte bei Antwort angeben)

Flächennutzungsplan der vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Crailsheim;
Konzentrationszone Nr. 6
Bürgermeisterrunde am 06.12.2013 in Crailsheim
Anl.: 1 Karte

Sehr geehrte Frau Sippel,
sehr geehrte Damen und Herren,

bezugnehmend auf das Gespräch am 6. Dezember darf Ihnen die Abteilung Forstdi-
rektion die Sachlage nochmals darstellen:

Die Konzentrationszone für Windenergie östlich Westgartshausen aus dem Entwurf
zum FNP der VVG Crailsheim muss im Zusammenhang mit der geplanten Konzentra-
tionszone westlich Waldtann aus dem Entwurf zum FNP des Nachbarverbandes Fich-
tenau-Kreißberg gesehen werden.

Beide Konzentrationszonen betreffen den nationalen Wildtierkorridor vom Virngrund
über die Schwäbisch-Fränkischen Waldberge nach Schnelldorf in Bayern.

Im relevanten Bereich stellen die Querung der L 2218 im Bereich Neuhaus-Bergbronn
und die Querung der L 1066 zwischen Rudolfsberg und Mariäkappel sowie in unter-
geordneten Maße die Querung der K 2654 Engpässe dar, da sie an schmale Wald-
bänder anschließen. Ansonsten ist der Waldbereich zwischen der L 2218 und der
L 1066 grundsätzlich als Korridor geeignet. Da die Morphologie keine wesentlichen

natürlichen Leitlinien ausgebildet (fehlende tief eingeschnittene Täler), sind nur die wald-randnahen Siedlungspunkte relevant.

Nachdem die Konzentrationszone Nr. 6 der VVG Crailsheim nur auf einer geringen Länge in den Wildtierkorridor eingreift, der hier in etwa in Süd-Nord-Richtung, d. h. senkrecht zur Hauptwindrichtung verläuft, ist auch unter Berücksichtigung der östlich angrenzenden Konzentrationszone aus FNP Fichtenau-Kreßberg aufgrund der erforderlichen Abstände zwischen Windkraftanlagen eine ausreichende Durchlässigkeit zu gewährleisten.

Abschließend bittet die Forstdirektion darum, die Thematik des Wildtierkorridors im FNP darzustellen, um die erforderlichen Prüfungsschritte im anschließenden Verfahren zu sichern.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Schappert', written in a cursive style.

Matthias Schappert

